



# Protokoll des Bezirkselfternausschusses Hamburg-Mitte

**Datum:** 02.05.2011 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr  
**Ort:** Neuer Kamp 30 , 20537 Hamburg „Rinderschlachthalle“  
**Protokollführer:** Adnan Temel  
**Vorsitzende:** Claudia Wackendorff  
**Anwesende:** Olaf Dehde - Horner Strolche – Hamm  
Annica Dornecker - KITA Auf der Höhe - Wilhelmsburg  
Nadine Müller - KITA Paul-Gerhardt-Gemeinde - Wilhelmsburg  
Nadine Suhr - KITA Paul-Gerhardt-Gemeinde - Wilhelmsburg  
Adnan Temel – JuKiCo – Billstedt  
Claudia Wackendorff - KITA Koppelstieg - Wilhelmsburg

## **TOP 1 Kurze Vorstellungsrunde**

Die Vorsitzende eröffnet pünktlich die Sitzung und leitet die Vorstellungsrunde ein. Herr Temel ist neu in der Runde durch einstimmigen Beschluss des Elternrats der KITA JuKiCo der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH.

## **TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl eines Protokollführers, Ergänzungen zur Tagesordnung und den Protokollen**

Die Vorsitzende stellt fest, dass mit zur Zeit 5 anwesenden Wahlberechtigten die Beschlussfähigkeit gegeben ist.  
Es werden weder Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung noch zum letzten Protokoll beantragt. Anschließend wird einstimmig Adnan Temel zum Protokollführer der stattfindenden Sitzung gewählt. Er nimmt die Wahl an und beginnt mit der Protokollführung.



### **TOP 3 Informationen aus dem LEA**

Claudia Wackendorff berichtet aus dem Landeselfternausschuss ( LEA ) über das KITA-Sofortpaket, dass ab August 2011 in Kraft tritt und für behinderte und von Behinderung gefährdete Kinder gleichermaßen gilt. Die letzte Erhöhung des Elterneigenanteils vom August 2010 wird wieder auf den alten Stand ab August 2011 zurückgedreht und gilt sofort ab dann und ist nicht rückbezüglich für die vergangenen Monate zwischen der Erhöhung und diesem Datum, da dies aus organisatorischen Gründen grundsätzlich nicht möglich ist. Der Verpflegungseigenanteil ( Essensgeld ) für die Versorgung in der KITA und dem Hort wird ebenfalls zum gleichen Datum entfallen. Diesbezüglich soll Ende Juni vom Jugendamt allen Erziehungsberechtigten mit Hort- bzw. KITA-Kindern ein Bescheid zugehen. Wer bis Anfang Juli diesen Bescheid nicht bekommen hat sollte sich beim Jugendamt melden. Bei sogenannten „kann-Kindern“ wird es eine entsprechende Ermäßigung geben.

Für die Betreuung im Hort wird das Alter ab August 2011 von 12 auf 14 Jahre erhöht. Für die Zeit der Schulferien wird eine Lösung erarbeitet und durchgeführt werden.

Es kommen folgende Wahlberechtigte hinzu:

Daniela Gerlemann aus Finkenwerder und Anja Düvel aus dem Bezirk Mitte.

Essen für die Kinder in der Schule ohne Zuzahlung ist durch das Bildungspaket des Bundesministeriums für Arbeit bereits möglich. Es bedarf einer Antragstellung.

Für Kinder der GBS-Schulen ( ehem. GABI ) wird das Entgelt für das Essen anders geregelt. Ab Sommer 2011 wird es landesweit 21 solcher Schulen geben.

Die unterschiedlichen Regelungen für Kinder in der KITA und der Schule bestehen daher, dass es verschiedene Verantwortlichkeiten gibt.

Die Senkung auf kostenlose 5-Stunden-Betreuung in den KITA wird stufenweise erfolgen. Es wird künftig mehr Arbeit in das Kindeswohl, die Allianz für Familien, sowie Kinder mit erhöhtem Sozialbedarf investiert werden. Am Hamburger Bildungspaket nehmen auch Sportvereine, Pfadfindergruppen und Musikschulen teil. Allerdings nicht alle, da es für sie nicht verpflichtend ist. Auf Antrag ist es möglich sich einen Anteil bis zu € 10,00 monatlich für teilnehmende Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, also zur Volljährigkeit, bezuschussen zu lassen. Dazu ist es notwendig den Bewilligungsbescheid des Jugendamts bzw. den Bescheid über Leistungsbestätigung von ALG II beim Leistungsanbieter vorzulegen.

Es gab zuletzt Treffen mit Herrn Rabe, dem Senator der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), aber auch mit Herrn Lars Holster (schulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion) und Herrn Gunnar Eissold (Vorsitzender des Familien-, Kinder- und Jugendausschusses der Bürgerschaft) gab es Gespräche. Themen waren VSK (siehe TOP 4) und Diskussionen zu GBS (was hat die BSB vor, wo sehen wir Probleme, mit dem Ergebnis, dass man sich zeitnah wieder sprechen muss. Ende April gab es im Senat hinsichtlich GBS noch keine klare Linie, wie GBS weitergehen soll, die Diskussion war erst für Mai vorgesehen).



#### **TOP 4      Diskussion zum Thema „Vorschuljahr“**

Zwischen KITA und Vorschulklassen ( VSK ) gibt es seit vielen Jahren Konkurrenz um die Kinder. Aktuell hat in Hamburg weder die eine noch die andere Einrichtung Platz für alle Kinder, aber das ließe sich "nachrüsten". Fakt ist jedoch, dass wer nach der 4,5jährigen Untersuchung einen Sprachförderbedarf hat eine Vorschulklasse besuchen muss. Alternativ können die Eltern auch eine KITA wählen, die ein equivalentes Angebot hat. KITAs können diesen "additiven Sprachförderunterricht" aber nur bieten, wenn mindestens 8 Kinder ihrer KITA diesen benötigen. Erst dann bekommen sie vom Amt die Gelder, solche Gruppen einzurichten. D.h. in der Realität ist so gut wie keine KITA in der Lage dies zu machen. Unabhängig davon machen aber viele KITAs Sprachförderung, aber nach anderen Konzepten. Diese unterscheiden sich in der Gewichtung einzelner Aspekte von denen der VSK und legen je nach Standort unterschiedliche Schwerpunkte. Daher müssen sich Eltern auch vor Ort ein Bild machen, was für ihr Kind die bessere Wahl ist. Generell weißt eine Längsschnittstudie aber beiden Institutionen eine insgesamt gute Vorbereitung auf die Schule nach. Dennoch ist aus Elternsicht eine Überarbeitung der Konzepte von KITA und VSK erforderlich. Einige KITAs reagieren auf die Anforderungen und/oder Wünsche der Eltern, andere nicht. Aber alle Seiten erachten eine bessere Kooperation als wichtig. In einigen KITAs und VSK passiert das auch. Leider ist das nicht die Regel. Die Hamburger Bildungsempfehlung für die KITAs und die VSK-Richtlinien, legen die Rahmen-Standards verbindlich fest. Was der einzelne Standort daraus macht, ist aber seine Sache. Die Einhaltung der Hamburger Bildungsempfehlung wird in den KITAs aber nicht "extern" kontrolliert.

Bildungsminister Rabe sicherte jedem Kind, dass an eine VSK wolle einen Platz zu, auch wenn er ihn nicht an dem Wunschstandort realisieren könne. Dazu müssen mehr VSK geschaffen werden, auch mit mobilen Klassenzimmern (Container), da die Schulen nicht genug Platz hätten. Ebenso bezeichnete er die VSK als "optimale Vorbereitung" auf die Schule. Beides führte zu Missstimmungen seitens der KITAs. Die sahen mit dem "massiven Ausbau an VSK-Plätzen" und den Äußerungen des Senators ein Anzeichen für die Gefährdung der Vorschule in KITAs. Auf Nachfrage sagte Senator Rabe, seine Äußerungen seien unglücklich formuliert gewesen. Letztendlich habe man wie immer, die Nachfrage an VSK-Plätzen befriedigen wollen und aufgrund der verkleinerten Klassen hätte man ohne "Klassenerweiterungen" sehr viele Kinder abweisen müssen. Letztendlich sieht er, dass beide Systeme ihre Stärken haben, beides von Eltern nachgefragt werde und er hätte nicht vor, ein funktionierendes System zu reformieren. Alles bleibe beim Alten. Keiner wolle den KITAs die Kinder im Vorschulalter "wegnehmen". Das bedeutet, dass die Konkurrenz mit leicht veränderten Bedingungen weiterhin erhalten bleibe. Das ist sicherlich erfreulich für die Familien, weil weiterhin individuell entschieden werden kann, welchen Weg das jeweilige Vorschulkind beschreiten wird.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden zu Erfahrungen in den einzelnen KITAs kommt es zu einer Beschreibung der Verhältnisse in einer KITA, die das Thema der Vorschulkinder in der KITA überschattet. Der Beschreibung nach sind in der KITA Zustände, die in Abwesenheit der KITA-Leitung zum Nachteil der Kinder der Art extrem sind, dass Eltern und deren Vertreter sich um die Kinder dieser KITA sorgen machen müssen. Die Vermutung der Runde ist, dass von den beschriebenen Problemen der Träger der betroffenen KITA gar nicht in Kenntnis ist um sie zu beheben. Die Elternvertreter dieser KITA bekommen Ratschläge und rechtliche Möglichkeiten aufgezählt. Außerdem bietet die Vorsitzende ihre Hilfe bei der Kommunikation mit dem Träger der KITA an, die dankend angenommen wird.



**TOP 5      Verschiedenes**

Am 11.05.2011 findet an der Bucerius Law School ein Bildungspodium statt, zu dem die Vorsitzende eine Einladung bekommen hat.

Die Regionale Bildungskonferenz Hamburg-Mitte hat den Bezirkselfternausschuss Hamburg-Mitte ( BEA HH-Mitte ) zum 12.05.2011 in das Bürgerhaus Wilhelmsburg für die Zeit von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr eingeladen.

Am 25.05.2011 lädt Big Brothers Big Sisters Deutschland in Essen, Frankfurt und in Hamburg zum nationalen Aktionstag Bildungspatenschaften ein. Jeder Interessent ist eingeladen. In Hamburg findet dieses Treffen Grootruhe 4 im 4. OG in Hamm von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt. Das Haus liegt an der Haltestelle Burgstraße der Bahn-Linie U2.

Ein Fall von Erhöhung der KITA-Gebühren bzgl. Erhalt von Unterhaltsvorschuss für eine alleinerziehende Mutter wurde abschließend behandelt und klärend beantwortet.

Die Vorsitzende schließt pünktlich die Sitzung.